

PFARRBRIEF

Sommer 2025

THEMA

Ein Stück vom Himmel gibt's überall

ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINDE RÖSRATH



Der geöffnete Himmel

Der Himmel geht über allen auf

Himmelwärts

Inhalt

Grußwort	» 03
Der geöffnete Himmel - Gedanken am Meer	» 04
Über die Bedeutung des Himmels in unserer Sprache	» 08
Unendliche Weiten	» 12
Buchvorstellung „Himmelwärts“	» 13
Sprüche zum Thema „Himmel“	» 14
Fotos aus dem Gemeindeleben	» 16
Offene Kirche Forsbach	» 18
#ZusammenFinden - Update zur Pastoralen Einheit	» 20
Familienwochenende	» 23
HAGIOS-Singen	» 24
Wahl-Spezial Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand	» 26
20 Jahre Förderverein	» 30
NEU NEU NEU - Kinderseite	» 32
Taufen und Verstorbene	» 34
Wichtige Ansprechpartner*innen und Adressen, Impressum	» 36
Gottesdienste	» 39



Ein Stück vom Himmel gibt's überall Grußwort

Die Wahrnehmung der Zustände und Entwicklungen in der Kirche, in unserem Land und in der Welt kann die Versuchung zu einer eher pessimistischen Zukunftsaussicht auslösen. Vielen von uns macht der realistische Blick auf die Ereignisse Sorgen und Angst, was sicherlich berechtigt ist. Ich glaube, es tut uns gut, der Versuchung zu einer pessimistischen Zukunftsaussicht etwas Positives gegenüber zu stellen. Das könnte eine grundsätzliche optimistische Grundeinstellung sein, die uns trägt und motiviert, die sich uns heute stellenden Aufgaben verantwortungsvoll anzugehen und zu lösen.

„Ein Stück vom Himmel gibt's überall“ – so lautet der Titel dieser neuen Ausgabe unseres Pfarrbriefes. Es ist eine von vielen Möglichkeiten einer grundsätzlichen optimistischen Grundeinstellung. Wenn wir Himmel verstehen als den von Gott geschenkten Idealzustand des Lebens, Leben ohne Sorgen, ohne Krankheiten, ohne Kriege, ohne alles, was das Leben einengt, dann können wir schon jetzt auf die Suche nach den Zeichen von Gottes Himmel gehen. Die Botschaft Jesu beinhaltet gerade diesen Gedanken, dass das neue

Leben Gottes schon jetzt und hier anfanghaft in uns und in der Welt da ist. Wo entdecke ich ein Stück des Himmels in mir, im Zusammenleben mit den Menschen, in der Natur? Das kann eine Entdeckung sein, die mich durchatmen und aufleben lässt, die mir Zuversicht und Kraft schenkt.

Wir wünschen Ihnen Begeisterung für die Entdeckungsreise nach den Spuren des Himmels. Vielleicht finden Sie ja auch schon einige beim Lesen unseres Pfarrbriefes.



Foto: Marina Wittka

Ihr Franz Gerards, Pastor

Der geöffnete Himmel Gedanken am Meer

Sommer, Ferien, Urlaubspläne. Wohin geht's diesmal? Wir brauchen nicht lange zu überlegen – einer unserer Sehnsuchtsorte zieht uns wieder einmal magisch an. Das Meer! Wir freuen uns auf glückliche Tage an der Nordsee.

Schon Wochen vorher träume ich von ausgedehnten Strandwanderungen entlang des Wechselspiels von Ebbe und Flut. Mein Blick folgt der wellenbewegten Weite des Meeres bis an den Horizont, dieser perfekt gezeichneten, oft glitzernden Linie zwischen Wasser und Himmel, vom Firmament gekrönt.

An klaren Tagen scheint hier der Himmel höher als zuhause, nichts stört das makellose, prächtige Blau, das mich staunen und still werden lässt.

Von der Einmaligkeit, Größe und Schönheit der Meereslandschaft umfungen, kann ich ganz bei mir sein, zur Ruhe kommen und mich in meinen Gefühlen und Gedanken beinahe grenzenlos frei fühlen.

Foto: Angela Strack



Foto: Angela Strack

Mich beeindruckten die dramatischen, dunklen Wolkentürme, die den gerade noch ungetrübten Himmel in aufgewühlte, Unruhe verheißende Stimmung versetzen. Oder die malerischen Sonnenuntergänge, spektakulär-feurig bis farbig-tröstlich, dabei immer wieder begeisternd.

Graue, verregnete Tage schenken Zeit und Muße zum Ausschlafen, Lesen, Spielen... Und dann reißt die dichte Wolkendecke doch auf, und es wird hell und warm und wunderschön!

Ich folge meinem Gedankenstrom.

Wann endlich reißt der Himmel auf? Dunkle Momente, belastende und leidvolle Situationen im

persönlichen Leben, die unzähligen Konflikte, Auseinandersetzungen und Kriege weltweit lassen uns diese Frage stellen, äußert sie doch unsere Hoffnung auf Trost, Heilung und Frieden, verleiht sie unserer Sehnsucht nach der Nähe Gottes Ausdruck.

Im 3. Kapitel des Lukas-Evangeliums wird berichtet: „Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ (Lk 3, 21-22)

Der geöffnete Himmel, der als Friedenszeichen sichtbar gewordene Geist Gottes und seine Zusage, gutgeheißen und angenommen zu sein – welch eine Gnade!

In der Taufe dürfen wir diese Gnade empfangen, uns gilt Gottes Wort, „Du bist mein geliebtes Kind“, als seine Kinder dürfen wir das Geschenk des Lebens und seiner väterlichen Liebe dankbar annehmen. Der Zugang zur Begegnung mit Gott



Foto: Angela Strack

Foto: privat



ist offen, Himmel und Erde berühren sich. Auf diese Glaubenserfahrung, die ein Leben lang und darüber hinaus bedingungslos hält, dürfen wir bauen. Mit ihr stehen wir unter göttlichem Segen, gehen eine bleibende Gemeinschaft ein – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Noch zu Beginn dieses Jahres hat Papst Franziskus gesagt: „Jeder sollte das Datum seiner Taufe wissen. Dieses Datum sollte uns wichtig sein.“ Das Taufdatum gelte es „wie einen neuen Geburtstag“ zu feiern, „den der eigenen Geburt im Geist Gottes“.

Ja, am Tauftag öffnet sich für uns der Himmel. Diese Gewissheit kann mein Leben prägen und kraft der Güte Gottes immer wieder verändern. Ich glaube an Gott, der keine transzendente Ferne braucht, an den barmherzigen, liebenden Gott, der mir nah ist und meine Gebete

hört, an seine Gegenwart, die ich mit wachen Sinnen und offenen Herzens wahrnehmen darf.

Gottes Wirken in noch so kleinen Momenten spüren zu dürfen, empfinde ich als Geschenk des Himmels. Da ist das liebende, einfühlsame Miteinander in der Familie und im Freundeskreis, da sind die anrührenden, heiteren Begegnungen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wöllner-Stifts, da ist unser intensiver Abend des Bibelteilens und das oft anregende, erfüllende Pfarrgemeindeleben. Ein erwidertes Lächeln, das Gefühl der empathischen Zugewandtheit und des ehrlichen Interesses aneinander, die glücklichen Situationen praktizierter Nächstenliebe sowie die kleinen und großen Wunder der Natur – für mich Augenblicke der Berührung zwischen dem Göttlichen und meinem Menschsein.

Im Anschluss an unser Sommerchorkonzert mit strahlender Barockmusik schwärmt eine Zuhörerin: „Wir alle waren dem Himmel ein gutes Stück näher!“

Zurück ans Meer – dort ein Blick auf das fantastische abendliche Himmelsschauspiel. Meine Gedankenwanderung am Nordseestrand endet in ehrfürchtigem Dank für Gottes stete Erfahrbarkeit in meinem, in unserem Leben.



Foto: privat

Uns allen einen himmlischen Sommer!

Angela Strack

*Halt an, wo laufst du hin, der Himmel ist in dir.
Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.
(Angelus Silesius, 1627-1677)*

Ein Stück vom Himmel gibt's überall Über die Bedeutung des Himmels in unserer Sprache



Foto: Ralf Nötzke

Als wir uns im Redaktionsteam auf das Thema des Sommer-Pfarrbriefs einigten, gingen mir gleich diese Redensarten durch den Kopf: „Dem Himmel sei Dank!“, „der Himmel auf Erden“, „Das Blaue vom Himmel lügen“, „in den Himmel kommen“. Dass der Himmel in unzähligen weiteren Sprüchen unseres Alltags vorkommt, muss einen besonderen Grund haben. Was ist der Himmel also noch außer der fernen, hellen, blauen, gewölbten Kuppel über uns?

Die Sprüche sind unterschiedlich, erscheinen zum Teil sogar gegen-

sätzlich. Das hat mich gereizt, mir Gedanken darüber zu machen, was sie aussagen und ob ich nicht doch irgendeine eine Gemeinsamkeit entdecken könnte.

Der Ausruf „**Dem Himmel sei Dank!**“ drückt Freude, Dankbarkeit, Erleichterung über ein positives Ergebnis, eine glückliche Wendung aus. Dies ist eng mit der Vorstellung von einem allmächtigen, lenkenden Gott verbunden, der für das Gute in der Welt verantwortlich ist. Ähnliche Ausdrücke finden sich in vielen anderen Sprachen, was auf eine universelle Tendenz hinweist, Gott oder eine höhere Macht für positive Ereignisse zu danken. Warum tun wir das? Weil wir an Gott glauben.

„**In den Himmel kommen**“ ist eine Bezeichnung für „Sterben“ und bedeutet im religiösen Kontext, nach dem Tod an den Ort ewigen Glücks und göttlicher Gegenwart zu gelangen. Ihre Wurzeln hat unsere Vorstellung vom Himmel als Jenseits, als ersehntes Paradies, als Belohnung für das oft mühevollen Diesseits auf Erden im Alten Testament. Unser Leben im Himmel als Geschenk für ein sinnvoll



und gut geführtes Leben auf Erden. Es hat so viel Tröstliches, sich beim Blick in die blauen, hellen Weiten vorstellen zu dürfen, dass die geliebten Menschen, die wir verloren haben, vielleicht in einem solchen Paradies leben könnten.

Die Redewendung „**Den Himmel auf Erden haben**“ bedeutet, etwas unglaublich Schönes zu erleben, sich in einer Situation zu befinden, in der das pure Glück erfahren wird. Deutlich auch hier der in den Köpfen verankerte Gegensatz zwischen dem gewöhnlichen Leben auf Erden und dem als Paradies empfundenen Himmel. Dort oben – so der Traum – werden wir verwöhnt, dort quälen uns weder Arbeit, Leid, Neid, Schmerz, sondern wir erleben vollkommene Glückseligkeit.

Wenn dagegen behauptet wird, jemand „**erzähle/ lüge das Blaue vom Himmel herunter**“, ist dies negativ gemeint. Es bedeutet, dass diese Person unwahre Geschichten erzählt oder unhaltbare Versprechungen macht. Aber was hat dies mit dem Himmel und der Farbe Blau zu tun? In der Farbenlehre gilt Blau als Farbe der

Täuschung. Daher rührt die Vorstellung, Blau symbolisiere die Fähigkeit einer Person zu lügen. Da der Himmel in seiner schönsten Farbe blau strahlt und für etwas weit Entferntes, Unwirkliches steht, deutet die Redewendung darauf hin, dass uns jemand etwas Unmögliches glaubhaft machen will. Derjenige, der lügt, erzählt uns meist etwas, das für ihn positiv ist oder ihn in besonders positivem Licht erscheinen lässt. Der Wahrheit wird sozusagen etwas Unrealistisches, eben etwas „**Himmlisches**“ angedichtet.

Wenn wir vom Himmel sprechen, so ist zunächst die Luft, die Atmosphäre, das Weltall



mit Sonne, Wolken, Mond und Sternen gemeint. Es ist das, was wir, die wir auf dem Planeten Erde stehen, über uns in weiter Ferne sehen. Es fasziniert uns, weil wir es nicht mit Händen erfassen, nicht ohne Weiteres erreichen können. All diesen Sprüchen – selbst dem negativ gemeinten – ist unsere Ehrfurcht vor diesem Unbegreifbaren gemeinsam. Und weil wir den „Himmel“ nicht verstehen und erklären können, empfinden wir ihn als höherstehend und damit als verlockend und erstrebenswert. Er symbolisiert unsere Sehnsüchte.

Ich glaube, jede/r von uns kennt das Gefühl, das uns ergreift, wenn wir auf der Erde liegen, z. B. im Gras einer Wiese, und in das ferne Blau des Himmels über uns blicken. Dabei ist es völlig egal, ob sich dieser Himmelsausschnitt über Deutschland, Singapur oder sonst irgendwo in der großen weiten Welt über uns wölbt. Angesichts dieses Stücks vom Himmel wird einem ehrfürchtig zumute. Mich überkommt dann eine tiefe Ruhe. Gedanken über das Leben, Familie, Freunde, über Gott, über Gegenwart und Zukunft der Menschen, den Kreislauf der faszinierenden Natur ... gehen mir durch den Kopf. Allmählich komme ich zu mir und empfinde mich als das, was ich eigentlich nur bin: ein ganz kleiner Teil von einem großen Ganzen.

Der Himmel ist für mich eine Metapher für die Suche nach dem Sinn des Lebens, für das Streben nach etwas Größerem, aber auch für den Frieden mit allem, was ist. In den Weiten des Himmels kann ich mich gedanklich verlieren und die Zeit vergessen.

Marina Wittka



Foto: Marina Wittka

Der Himmel geht über allen auf...
...und Singen macht glücklich!

Der Himmel geht über allen auf

Kanon zu 4 Stimmen

T: Wilhelm Willms
M: Peter Janssens

The musical score is written for four voices in a canon. It features four staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The time signature is 4/4. Above each staff are four measures of chords: Dm, F, G, and C. The lyrics are written below the notes. The first staff is marked with a circled '1' at the beginning and a circled '2' at the end. The second staff is marked with a circled '3' at the end. The third staff is marked with a circled '4' at the end. The fourth staff ends with a double bar line. The lyrics are: 'Der Him - mel geht ü - ber al - len auf, auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf. Der Him - mel geht ü - ber al - len auf, auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.'

① Dm F G C ②

Der Him - mel geht ü - ber al - len auf,

Dm F G C ③

auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf. Der

Dm F G C ④

Him - mel geht ü - ber al - len auf,

Dm F G C

auf al - le ü - ber, ü - ber al - len auf.

© Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen

Unendliche Weiten

Himmel - Bewunderung oder Schrecken?!?

Morgens, halb 6 in meinem Heimatort – ich gehe mit meinem Hund spazieren. Wie jeden Morgen freue ich mich schon auf den freien Blick über die Felder in Richtung Osten. Denn jeden Morgen gibt es ein neues Schauspiel – die Sonne geht auf! Mal zwischen Wolken, mal leuchtet der ganze Himmel orange, mal kann man die Sonne nicht einmal erahnen, weil der Himmel so dunkel ist, mal sieht es aus wie gemalt, mal wie zerstört. Ich liebe diesen Blick. Der Tag startet, der Himmel bringt unterschiedliche Stimmungen mit, die ich entweder mitfühle oder denen ich etwas entgegensetze. Aber immer sage ich in diesen Momenten still „Hallo Gott“ oder „Moin Moin Sonne“ oder „Tach lieber Tag“.

Über dieses erhabene Gefühl, wenn man in den Himmel schaut, haben meine Redaktionskolleginnen bereits alles Wahre geschrieben – auch ich fühle das.

Hinter dieser sichtbaren Himmelskuppel ist aber auch diese unfassbare Unendlichkeit. Der Mensch wird klein und unbedeutend unter dieser Kulisse.

Leider gibt es auch Menschen, bei denen sich dieses Gefühl ins Unermessliche steigert und zu einer Angst wird: Apeirophobie ist die Angst vor der Unendlichkeit oder dem Unendlichen. Diese Angst kann sich auf verschiedene Aspekte beziehen, wie die Vorstellung eines endlosen Universums, die Ewigkeit oder das Konzept der Zeit ohne Anfang und Ende (Quelle: www.wikipedia.com). Menschen, die darunter leiden, haben nicht zwangsläufig eine Abwehr gegen den Himmel, finden ihn wahrscheinlich genau so wunderschön wie ich. Menschen, die unter Apeiro-

phobie leiden, schaffen es ggf. nicht, die Weite über sich zu ertragen und geraten in Panik. Ich hoffe, dass die Leute, die das betrifft, Hilfe in Anspruch nehmen und den Anblick des Himmels, der Wolken, der Sterne, der Vögel wieder genießen können.

Ich genieße den Blick, mindestens einmal täglich um 5:30 Uhr, und schicke kleine Gebete in den Himmel.

Kristina Sagarias



Fotos: Kristina Sagarias



Foto: Kristina Sagarias

Himmelwärts Buchvorstellung

„Himmelwärts“ war ursprünglich ein Theaterstück, welches Karen Köhler für das Theater Ingolstadt geschrieben hat. Während der Pandemiezeit machte sie daraus ein Kinderbuch, bebildert von Bea Davies und erschienen im Hanser Verlag.

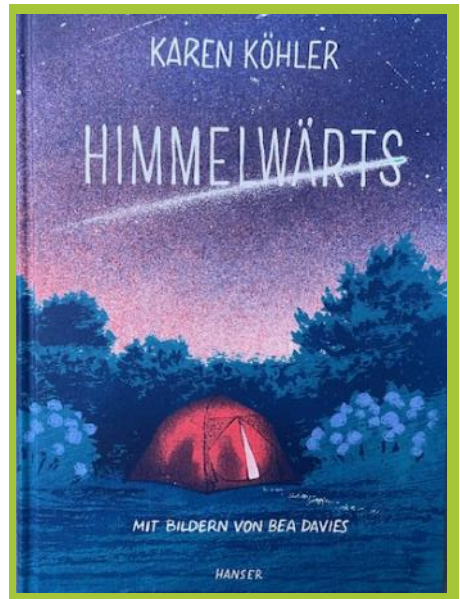
Besonders zeichnen das Buch die vielen kreativen Ideen aus, die sich nahtlos in die Geschichte einfügen und sie weiterführen. Ebenfalls zeigt sich diese Kreativität in der Erzählweise der Geschichte. Dabei wird das Geschehen unterbrochen von Erinnerungen aus Tonis Notizbuch, die Situationen mit ihrer Mutter beschreiben, sowie von den vielen Einfällen, die Toni und YumYum haben.

Die zwei Mädchen sind beste Freundinnen, die sich gegenseitig Halt geben. Toni kämpft mit ihrer tiefen Trauer, denn ihre Mutter ist an Krebs gestorben. Die beiden Freundinnen planen einen ganz besonderen Abend und erleben dabei eine Nacht voller Überraschungen. Es ist eine sternenklare Sommernacht, in der die beiden Mädchen mit ihrem selbstgebastelten kosmischen Radio in den Himmel funken, um einen Kontakt zur verstorbenen Mutter herzustellen. Und tatsächlich – nach

einigen Fehlversuchen erhalten sie ein Signal und werden überrascht...

Ein wunderschönes, fantasievolles, philosophisches, lustiges, nachdenkliches und erhellendes Kinderbuch.

Michaela Pössinger



Sprüche zum Thema „Himmel“

„Wir leben alle unter demselben Himmel, aber wir haben nicht alle denselben Horizont.“ Konrad Adenauer

„Versuche stets, ein Stück Himmel über deinem Leben freizuhalten.“ Marcel Proust



Foto: Michaela Pössinger

„Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von außen schon so schön aussieht.“ Astrid Lindgren

„Glück ist nicht in einem ewig lachenden Himmel zu suchen, sondern in ganz feinen Kleinigkeiten, aus denen wir unser Leben zurechtzimmern.“
Unbekannt

„Lass nicht zu, dass eine Wolke den ganzen Himmel auslöscht.“ Unbekannt

„Nur mit dem Herzen
kannst du den Himmel
berühren.“ Unbekannt

„Ein Himmel, so rein wie
Wasser, badet die Sterne und
bringt sie hervor.“ Unbekannt



„Strebe nach dem Himmel, aber
bewege dich langsam und genieße
jeden Schritt auf dem Weg.“

Unbekannt

„Es war ein Stück vom Himmel,
dass es dich gibt.“

Herbert Grönemeyer

1. Reihe: Fronleichnammesse in Forsbach, Foto: Roland Schauder | Drahtseilakt „Offene Kirche Forsbach“, Foto: Klaus Cox
2. Reihe: Nach getaner Arbeit, Foto: Klaus Cox | Aufbautruppe Fronleichnam 2025, Foto: Bettina Thiemeyer
3. Reihe: Dietmar Hahn präsentiert den Projektgarten, Foto: Udo Böttger

Fotos aus dem Gemeindeleben



1. Reihe: Dietmar Hahn präsentiert den Projektgarten, Foto: Udo Böttger | Kerzenhalter – Fronleichnam 2025, Foto: Roland Schauder
 2. Reihe: Fronleichnamprozession 2025, Foto: Udo Böttger | ÖkumenJa trifft Projekt Artenvielfalt, Foto: Udo Böttger
 3. Reihe: Kevelaerpilgerinnen ruhen aus, Foto: Doris Möhring | Aufbautruppe Fronleichnam 2025, Foto: Bettina Thiemeyer | Frank Barzen sorgt für guten Ton, Foto: Roland Schauder
 4. Reihe: Dietmar Hahn präsentiert den Projektgarten, Foto: Udo Böttger

Pfarrbrief St. Nikolaus Rösrath

sehenswert

» 17



Ein Stück vom Himmel Unterm Kirchendach in Forsbach

Wer in diesen Tagen die Heilig-Geist-Kirche in Forsbach betritt, spürt sofort: Hier entsteht etwas Neues. Etwas, das verbindet, etwas, das Raum schafft – für Menschen, Ideen und Begegnung. Die „Offene Kirche Forsbach“ ist mehr als ein Umbauprojekt. Sie ist ein Zeichen des Aufbruchs und ein echtes Stück vom Himmel – mitten in Rösrath. Die äußere Hülle der Kirche – Dach, Fassade und Turm – wurde in den vergangenen Jahren umfassend instandgesetzt. Der Hahn auf dem Kirchturm „kräht“ wieder und kündigt weithin sichtbar von der neuen Glorie des Gotteshauses.

Doch nicht nur außen, auch innen tut sich viel: Mit dem Projekt „Kirche öffnet Raum“

entsteht im hinteren Kirchenschiff ein moderner, multifunktionaler Versammlungsraum – ein sogenannter Kubus, dessen Umrisse seit Fronleichnam durch Fähnchen an der Kirchendecke sichtbar sind. Auch die Architektenpläne sind ausgestellt und bieten Anschauungsmaterial zum zukünftigen Umbau des Kirchortes.

Noch steht der Kubus nicht – aber er lebt schon. Denn bis Ende September ist die Fläche offen für Veranstaltungen, Kunst, Kultur und gemeinsames Innehalten. Ein besonderes Highlight ist die begleitende Kunstaussstellung unter dem Titel „Kunst öffnet Räume“, die in Kooperation mit KiR e.V. stattfindet. Doch das ist längst nicht alles: Ob Mitsing-Konzert, Kindertheater, Kirchenkino, Friedensgebet oder Dämmerchoppen – die Kirche wird in diesen Monaten zum Ort lebendiger Begegnung, kreativen Ausdrucks und spiritueller Tiefe.

Das Projekt ist Teil der REGIONALE 2025, einem Strukturförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen. Als offizielles Projekt trägt es dazu bei, das Bergische Rheinland zukunftsfähig zu gestalten – mit einem Ort, der Liturgie und Gemein-



Foto: Hubert Wischeler

schaft, Tradition und Wandel miteinander verbindet.

Die katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus hat gemeinsam mit Duda Architekten ein Konzept entwickelt, das die denkmalgeschützte Kirche respektvoll weiterdenkt. Die „Offene Kirche Forsbach“ wird künftig Raum bieten für Gespräche, Konzerte, Workshops, Gebet und vieles mehr. Schon jetzt ist die Kirche offen für Gruppen, Vereine, Künstler oder Einzelpersonen, die diesen besonderen Ort mit Leben füllen möchten – im Respekt vor dem Raum, der ein Gotteshaus bleibt. Dabei ist klar: Veranstaltungen müssen dem Charakter des Raumes gerecht werden. Die Kirche bleibt ein heiliger Ort – offen für Vielfalt, aber nicht beliebig. Was hier stattfindet, soll sich mit der Würde des Raumes und seiner spirituellen Bedeutung vertragen. Auch während der Projektphase finden selbstverständlich weiterhin regelmäßig Gottesdienste statt.

Haben Sie eine Idee? Möchten Sie den Raum nutzen?

Dann melden Sie sich gerne bei Maximilian Finke oder Bettina Thiemeyer
(Kontaktdaten unter www.katholische-kirche-roesrath.de).

Denn: Ein Stück vom Himmel gibt's überall – besonders dort, wo Menschen Räume teilen, gestalten und mit Sinn füllen.

Maximilian Finke



Pastorale Einheit

Was gibt es Neues?

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte die vorliegende Sommerausgabe unseres Pfarrbriefs nutzen, um erneut über den aktuellen Stand und die Fortschritte auf unserem Weg zur pastoralen Einheit zu informieren. Es ist schön zu sehen, wie wir gemeinsam in Pastoralteams und Gremien an diesem wichtigen Ziel arbeiten und Schritt für Schritt vorankommen.

Der Prozess zur pastoralen Einheit ist ein sehr bedeutender für unsere Gemeinden, um noch enger zusammenzuwachsen und unsere Aufgaben als Kirche gemeinsam zu erfüllen. In den letzten Monaten haben wir viele Gespräche geführt, um die Bedürfnisse und Wünsche aller Beteiligten besser zu verstehen. Dabei wurden wertvolle Impulse gesammelt, die in die weitere Planung einfließen.

Erste Entscheidungen wurden getroffen und eine neue Phase der Abstimmung und Planung liegt vor uns, in der die pastoralen Aufgabenstellungen im Zusammenwirken von übergreifendem Pastoralteam und ehrenamtlich Engagierten neu geordnet werden. Ziel ist es, Ressourcen effizient zu nutzen und die Seelsorge für alle Gemeindemitglieder bestmöglich zu gestalten.

Wir sind zuversichtlich, dass wir auf einem guten Weg sind und freuen uns auf die nächsten Schritte. Unterstützung und konstruktive Impulse aus der Gemeinde sind uns dabei eine große Hilfe und daher immer willkommen. Gemeinsam können wir eine lebendige und starke Gemeinschaft aufbauen, die den Bedürfnissen aller gerecht wird.

Bei Fragen oder Anregungen stehen die Mitglieder von Pastoralteam, Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat jederzeit gerne zur Verfügung.



Hubert Wischeler
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Zusammenfassung:

Wo stehen wir? Wie geht es weiter?

Im November 2022 wurde entschieden, dass die benachbarten **Seelsorgebereiche Overath und Rösrath** künftig einen gemeinsamen pastoralen Weg beschreiten. Die formale Errichtung der Pastoralen Einheit erfolgte zum 1. September 2023.

Weitere Entscheidungen zur künftigen Rechtsform der Pastoralen Einheit, zu organisatorischen und personellen Veränderungen wurden bzw. werden in einem **dreiphasigen Entwicklungsprozess** getroffen:

- **Phase 1** - Kennenlernen und Vernetzung, Namensfindung Pastoraler Einheit, Wahl der Rechtsform der Pastoralen Einheit
- **Phase 2** - Ein gemeinsamer Leitender Pfarrer und ein Pastoralteam, weitere Vorbereitungen für die administrative und pastorale Zusammenarbeit werden getroffen.
- **Phase 3** - Umsetzung der Entscheidungen zur Rechtsform „Fusion aller in der Pastoralen Einheit bestehenden Kirchengemeinden zu einer Pfarrei“ und zur administrativen und pastoralen Zusammenarbeit.

Gegenwärtig befinden wir uns im **Übergang** von der **ersten** in die **zweite Phase**. Erste personelle Veränderungen sind mit dem Eintritt des Overather Pfarrers Bonnacker in den Ruhestand im Laufe 2026 absehbar. Dann werden die beiden Pastoralteams von Overath und Rösrath zusammengeführt und unter eine einheitliche Leitung gestellt. Wer dann zum Leitenden Pfarrer für die Pastorale Einheit Overath und Rösrath ernannt wird, ist noch nicht bekannt. Das sonstige hauptamtliche Personal und auch die gewählten Gremien bleiben jedoch weiterhin bestehen und behalten ihre Kompetenzen.

Folgende wesentliche **Entscheidungsprozesse der Phase 1** sind mittlerweile abgeschlossen:

- Als **Name** für die Pastorale Einheit wurde durch das Koordinierungsteam der Name **„Pastorale Einheit Overath und Rösrath“** vorgeschlagen und durch den Erzbischof genehmigt.



- Einstimmig befürworteten die stimmberechtigten Gruppen (Pastoralteams, Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände) die **Fusionierung** der beiden Seelsorgebereiche **zu einer neuen Kirchengemeinde**. Unter Beachtung der erforderlichen Verwaltungsabläufe ist eine Fusion frühestens zum 1.1.2028 möglich, bislang aber terminlich noch nicht entschieden.

Um zum frühestmöglichen Termin am 1.1.2028 fusionieren zu können, muss spätestens bis zum 30.6.2026 durch sämtliche Kirchenvorstände ein gleichlautender Antrag beim Erzbistum Köln gestellt werden. In diesem muss auch der Name der künftigen **Pfarrkirche** und das **Patronat der neuen Kirchengemeinde** dem Erzbischof zur Genehmigung vorgelegt werden. Entsprechende Entscheidungen müssen durch die verschiedenen Gremien möglichst im Konsens mit den Gemeindemitgliedern noch getroffen werden.

So wäre es denkbar, das Patronat unabhängig von dem der Pfarrkirche festzulegen. Das könnte für die pastorale Einheit identifikationsstiftend wirken und vielleicht auch schon neue Schwerpunktsetzungen dokumentieren. Gleichzeitig könnte durch die Wahl eines neuen Patronates sowie die Wahl unterschiedlicher Orte für Verwaltungssitz und Pfarrkirche der Eindruck vermieden werden, dass ein Seelsorgebereich den anderen übernimmt.

Hubert Wischeler

Foto: Marina Wittka



Familienwochenende

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“

FAMILIEN WOCHENENDE

26. – 28.09.25

im Haus Marienhof in
Königswinter-Ittenbach



Thema:
„Man sieht nur mit
dem Herzen gut“

Spiel, Spaß, Besinnung,
Austausch, Singen, kreatives Tun,
andere junge Familien
kennenlernen!

SEID IHR DABEI?

Hier geht's zur Anmeldung:

Rösrath



Overath



ST. NIKOLAUS
KATH. KIRCHENGEMEINSCHAFT RÖSRATH



Ansprechpartnerinnen:
Pastoralreferentin **Monika Ueberberg** - 02205-898191
Pastoralreferentin **Sarah Zurlo** - 01512-3122821

PVO
Pfarrverband Overath

HAGIOS - Singkreis Eine Einladung

HAGIOS bedeutet HEILIG

Der Komponist Helge Burggrave gibt uns mit seinen einfachen, mehrstimmigen Hagios -Gesängen (vergleichbar mit den bei uns schon bekannteren Taizé Gesängen) die Möglichkeit, uns im gemeinsamen Singen miteinander zu verbinden und uns dem Heiligen – wir nennen es Gott – in meditativer Weise zu nähern und dabei inneren Frieden und Heilung zu erfahren.

Kommen wir selbst zur Ruhe, zu innerer Ordnung und Frieden, können wir auch zu „Werkzeugen des Friedens“ in der Welt werden.

Die wachsende Zahl entstandener HAGIOS - Singkreise im deutschsprachigen Raum bezeugt die Sehnsucht nach dem „Anderen-Heiligen-Heilsamen“ – gerade heute in unruhigen und friedlosen Zeiten.

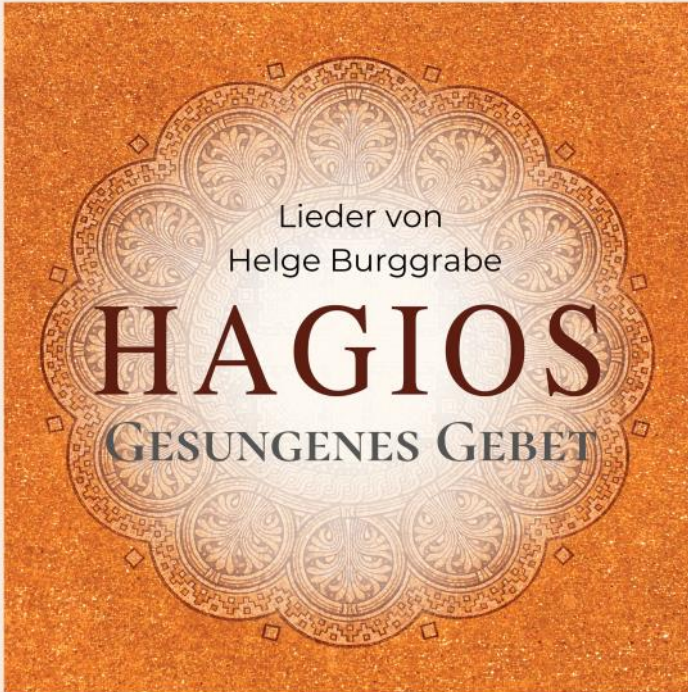
Herzliche Einladung an alle Menschen, die gerne singen und sich ein Innehalten und Kraftschöpfen wünschen:

Im Rahmen des Umbauprojekts „Offene Kirche Forsbach“ haben wir nun seit dem 30.6. begonnen, diese schöne Möglichkeit meditativer, gemeinschaftlicher Gottesbegegnung in unserer Gemeinde zu etablieren und treffen uns zunächst an vier Abenden (30.6., 25.7., 18.8., 4.9. jeweils von 19.00-20.00 Uhr), um uns unter der Leitung von Eva Cox mit den Liedern vertraut zu machen. Ab Herbst werden weitere Termine angeboten.

Einen ersten Höhepunkt unseres Projekts können wir im Ökumenischen Friedensgebet am 26.9.2025 um 19.30 Uhr, ebenfalls im Kubus „Offene Kirche Heilig Geist“, erleben, das auch mit HAGIOS Gesängen gestaltet sein wird.

Kontakt: *Eva Fendel*, eva.fendel@katholische-kirche-roesrath.de

Anne Pesch-Gopp



**Innehalten, Mitsingen und Kraft schöpfen.
Für mehr Frieden in uns und in der Welt.**

HAGIOS Singen

30.06. | 25.07. | 18.08. | 04.09. jeweils von 19.00 - 20.00 Uhr
Kirche Heilig Geist, Im Käuelchen 17 in Forsbach

Für alle, die Frieden und Gemeinschaft erleben möchten.

**Bereits jetzt vormerken: 26.09.2025, 19.30h:
Ökumenisches Friedensgebet mit Liedern von Helge Burggrave**

Kontakt: Eva Fendel | eva.fendel@katholische-kirche-roesrath.de

Wahl-Spezial

Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand am 8.+9.11.2025



Liebe Gemeindemitglieder,

wir möchten Sie herzlich dazu einladen, sich an den bevorstehenden Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand zu beteiligen. Ihre Stimme ist wichtig, um unsere Gemeinschaft zu stärken, aktiv mitzugestalten und die Zukunft unserer Kirchengemeinde gemeinsam weiterzuentwickeln.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Ideen und Anliegen einzubringen und so einen wertvollen Beitrag zu unserer lebendigen Gemeinde zu leisten. Die Wahl findet am 8. und 9. November 2025 statt – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Möchten Sie kandidieren oder jemanden vorschlagen? Dann wenden Sie sich bitte an den Wahlausschuss für die jeweilige Wahl, erreichbar über das Pastoralbüro: pastoralbuero@katholische-kirche-roesrath.de, Tel. 02205 2324.

Weitere Informationen über den Ablauf der Wahlen und die zur Wahl stehenden Personen finden Sie in den nächsten Wochen und Monaten bis zur Wahl auf unserer Webseite www.katholische-kirche-roesrath.de und in den Schaukästen an unseren Kirchen.

Hubert Wischeler (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates)

Wahl-Spezial

Der Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat

Welche Aufgaben hat der Pfarrgemeinderat?

- Er wirkt zusammen mit dem Pfarrer und dem Seelsorgeteam bei der Planung und Gestaltung des kirchlichen Lebens und der Pastoral mit.
- Er setzt pastorale Schwerpunkte, gibt Impulse und erarbeitet Konzepte für die Pastoral.
- Er fördert ehrenamtlich Tätige durch Qualifikation und Weiterbildung.
- Er fördert die Vernetzung und Kommunikation mit allen Akteuren und ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.
- Er berät und beschließt über das christliche Engagement in Kommune, Staat und Gesellschaft.

Wer ist wahlberechtigt und wählbar?

- Wahlberechtigt ist jedes Mitglied unserer Kirchengemeinde, das am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat und seinen Erstwohnsitz in der Kirchengemeinde hat
- Für den Pfarrgemeinderat wählbar ist jede wahlberechtigte Person, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat

Wie hoch ist der Zeitaufwand?

- Alle 4-6 Wochen eine ca. 2-stündige Sitzung
- Mitarbeit in zeitlich begrenzten Arbeitsgruppen zu aktuellen Themen und Projekten
- Klausurtag einmal im Jahr

Was sollte ich für den Pfarrgemeinderat mitbringen?

- Lust auf inhaltliche Arbeit an pastoralen Projekten und deren Umsetzung
- Bereitschaft zur Weiterbildung, Kommunikationsfreude, Offenheit für neue Ideen

Wahl-Spezial

Der Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand

Welche Aufgaben hat der Kirchenvorstand?

- Der Kirchenvorstand ist für Finanz-, Vermögens- und Bauangelegenheiten der Kirchengemeinde zuständig
- Er verwaltet die Zuweisungen aus den Kirchensteuermitteln und das Vermögen der Gemeinde
- Er kümmert sich um den Erhalt der Kirchen und sonstigen Gebäude vor Ort und ist für die damit zusammenhängenden (Bau-) Maßnahmen zuständig.

Wer ist wahlberechtigt und wählbar?

- Wahlberechtigt ist jedes Mitglied unserer Kirchengemeinde, das am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat und spätestens sechs Monate vor dem Wahltag seinen Erstwohnsitz in der Kirchengemeinde begründet hat
- Für den Kirchenvorstand wählbar ist jede wahlberechtigte Person, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Wie hoch ist der Zeitaufwand?

- Alle 4 Wochen findet eine ca. 2-stündige Sitzung statt.
- Dazu kommt die Arbeit in den Ausschüssen (Bau, Finanzen, Kita's usw.).

Was sollte ich für den Kirchenvorstand mitbringen?

- Interesse an und möglichst Fachwissen in den Bereichen Bauwesen, Finanzen, Verwaltung, Handwerk, Recht
- Bereitschaft zur Weiterbildung, Kontaktfreude, Offenheit für neue Ideen

Hubert Wischeler (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates)

*Der Himmel auf Erden ist überall,
wo Menschen von Liebe zu Gott, zu ihren
Mitmenschen und zu sich selbst erfüllt sind.*

*Gott wohnt in deiner Seele,
wenn du ihn hereinlässt.*

Du hast in dir den Himmel und die Erde.



Foto: privat

Hildegard von Bingen

JUBILÄUM: 20 Jahre Förderverein St. Servatius und Heilig Geist. eV.

Am 26. August 2005 gründete sich unser Förderverein, um die Belange der Kirchorte in Hoffnungsthal und Forsbach finanziell und ideell zu unterstützen. Seit der Auflösung des Rösrather Fördervereins im Oktober 2022 fühlen wir uns auch verantwortlich für die Belange von Rösrath/Kleineichen.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben wir regelmäßig in den Blumenschmuck, die Bücherei, die Messdienerarbeit (z.B. Romwallfahrt) sowie in das Projekt Artenvielfalt/ Biodiversität investiert. Hinzu kamen Einzelanschaffungen wie Kniekissen, Sternsinger-Gewänder oder Leinwände sowie unsere Förderaktivitäten für Großprojekte wie die technische Ausstattung der Pfarrkirche Heilig Geist für die Kinder- und Jugendmusik.

Die Gesamtfördersumme der zu feiernden 20 Jahre beträgt **73.000,00 Euro**.

In diesem Jahr möchten wir durch kleinere Aktionen wie dem Dämmerstollen in Forsbach und dem Kirchenkaffee in Hoffnungsthal unser Jubiläum feiern, uns damit bei unseren Mitgliedern für die jahrelange finanzielle Unterstützung sowie für die vielen Einzelspenden bedanken und unsere Arbeit in der Gemeinde öffentlicher machen. In Zukunft möchten wir gerne auch die „offene Kirche“ in Forsbach und Projekte im Rahmen der pastoralen Einheit unterstützen.

Aktuell liegt der Mitgliederbestand bei 52 Personen. Da geht sicher noch mehr!

Wir brauchen euch/Sie, denn als aktuelles Projekt 2025 steht wieder die Kirchenmusik in Hoffnungsthal und Forsbach im Mittelpunkt:

Es wäre wunderbar, wenn wir für Hoffnungsthal ein eigenes E-Piano, das einfach zu bedienen ist, gut klingt und ohne Verstärkung laut genug ist, finanzieren könnten.

In Forsbach ist das große Mischpult zu fehleranfällig geworden. Es soll durch ein digitales ersetzt werden, das noch viel mehr Möglichkeiten bietet.





Foto: Thomann: <https://tinyurl.com/449e972j>

Außerdem könnte die Technik dringend zwei Headset-Mikros für verschiedenste Gelegenheiten gebrauchen. Die Gesamtfinanzierung für all diese Wünsche in Sachen Kirchenmusik ist leider noch nicht gesichert. Das Budget des Seelsorgebereichsmusikers Boris Berns und finanzielle Beiträge des Fördervereins decken die Anschaffungen nicht vollständig ab. So bitten wir Sie herzlich, im Rahmen von Einzelspenden unser Jahresprojekt zu unterstützen.

Wir danken für Ihr/euer Vertrauen und freuen uns auf eine großzügige Unterstützung sowie auf zahlreiche Neuanmeldungen im Förderverein, dessen Arbeit uns allen zugutekommt!
Herzliche Grüße!

Jörg Angenendt (für den Vorstand)

Kontoverbindung: Förderverein St. Servatius und Hl. Geist e.V.,
Kreissparkasse Köln, IBAN DE21 3705 0299 0326 5515 05
Formulare für die Mitgliedsanträge finden Sie unter: <https://www.katholische-kirche-roesrath.de/gemeindeleben/gemeindeaktivitaeten/foerderverein/>



Foto: Kristina Segerias

Kinderseite

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.

2.

Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:



f=P
u=pp

3.

Wie viele Hasenkinder verstecken sich noch im Bau? Löse dazu die Rechenaufgabe:

$$5+5:5+5\cdot 2-10=$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!

4.

Wohin fliegt der Fasan?



G=F



"Schutzengel Gottes,
vom Himmel gesandt,
wachet über meine Kinder,
mit behutsamer Hand.
Legt eure Flügel um sie,
und führt sie auf dem rechten Pfad.
Sing ihnen leise Lieder vom Himmel herab."
Mooser

Foto: Michaela Pössinger

Die kleine Igelfamilie Knäuserich

Der Herbst ist da! Die kleine Igelfamilie muss sich jetzt auf den Weg machen, um sich ein Laub-Häuschen für den Winter fertig zu machen. Hilf ihnen dabei, den Weg dahin zu finden.



Igelbilder: © Lucy Kio

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Taufen

März bis Juli 2025



Merle Salzsieder
Anton Kristen
Emilia Müller-Rask
Fine Johanna Lersch
Alba Thaddäa Elisabeth Martin
Laurin Angenendt

Mia Sophie Begovic
Charlotte Sandkuhl
Miron Mass



Foto: Marina Wittka

Den Bund der Ehe schlossen



Nadine Reppich & Patrick Krolkowski

Beatrice Richard Shayo & Daniel Moch

Wir gedenken der Verstorbenen März bis Juli 2025



Peter Kranz, 74 Jahre
Karl-Heinz Frank, 84 Jahre
Christel Adams, 86 Jahre
Hubert Nebel, 92 Jahre
Anita Billig, 76 Jahre
Rudolf Kohr, 83 Jahre
Ursula Reins, 81 Jahre
Therese Job, 88 Jahre
Maria Krämer, 96 Jahre
Dieter Rappert, 87 Jahre
Karl Krahé, 94 Jahre
Hildegard Koryciak, 83 Jahre
Karl Peter Büscher, 76 Jahre
Gabriele Bilstein, 60 Jahre
Bernard Schinske, 72 Jahre
Hans Josef Barczak, 84 Jahre
Rainer Mauer, 93 Jahre
Hedwig Pleuter-Kelbel, 95 Jahre
Martina Guttuso, 63 Jahre
Hildegard Fusenig, 78 Jahre
Wilhelm Wiemer, 91 Jahre
Margit Herzog, 68 Jahre
Anne-Marie Mochel, 82 Jahre

Foto: Marina Witka



Spenden bitte an: KSK Köln IBAN DE76 3705 0299 0327 5541 74, BIC COKSDE33XXX. Bitte geben Sie Namen und Adresse an. Bei Spenden bis 200,- € reicht eine Kopie der Überweisung bei der Steuereinreichung. Für höhere Summen erstellen wir gerne eine Spendenbescheinigung auf Anfrage im Pfarrbüro.

Kirchen

St. Nikolaus von Tolentino, Rösrath, Hauptstr. 64

St. Servatius, Hoffnungsthal, Gartenstraße 13

Heilige Familie, Kleineichen, Nonnenweg 101

Heilig Geist, Forsbach, Im Käuelchen 17

Pastoralbüro

St. Nikolaus Rösrath

Hauptstr. 68 · 51503 Rösrath

☎ 23 24

pastoralbuero@katholische-kirche-roesrath.de

Bettina Dungs, Margret Lüke, Roland Schauder

Mo - Fr

9.30 - 12.00 Uhr

Di

15.30 - 17.30 Uhr

Seelsorgeteam

Pfarrer Franz Gerards ☎ 23 24 pastor@katholische-kirche-roesrath.de

Pater Joseph Vadakkekara, Pfarrvikar ☎ 8 73 38

joseph.vadakkekara@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin Monika Ueberberg ☎ 89 81 91

pastoralreferentin@katholische-kirche-roesrath.de

Diakon Michael Werner ☎ 0 22 04 / 30 97 88

michael.werner@katholische-kirche-roesrath.de

Jugendreferentin

Nora Richerzhagen

☎ 0157 / 80 53 86 78

nora.richerzhagen@katholische-kirche-roesrath.de

Küster

St. Nikolaus von Tolentino

Nabil Alnahi ☎ 01578 / 3 44 55 35

St. Servatius

Thomas Heyberg ☎ 01575 / 4 84 73 29

Heilige Familie

Roland Schauder ☎ 0177 / 7 98 76 58

Heilig Geist

Nabil Alnahi ☎ 01578 / 3 44 55 35

Kirchenmusiker

Boris Berns (Seelsorgebereichsmusiker) ☎ 8 94 03 70

Chöre

Dienstags 19.00 Uhr Choralschola Rösrath, Boris Berns, ☎ 02205/7299538
 Dienstags 20.00 Uhr Kirchenchor Rösrath, Beate Cramer, ☎ 0177/3422996
 Mittwochs 19.15 Uhr Kirchenchor Kleineichen, Adelheid Grams, ☎ 02205/2543
 Donnerstags 20.00 Uhr Kirchenchor Hoffnungsthal, Eckard Filthuh, ☎ folgt
 Bei Interesse an einem Kinderchor bitte melden bei: Boris Berns, ☎ 02205/8940370

Verwaltungsleiterin

Caroline Schlusemann
 Büro Hauptstraße 66, Rösrath
 ☎ 89 40 39 4, Mobil 01520 / 1 50 52 81
caroline.schlusemann@erzbistum-koeln.de

Engagementförderin

Bettina Thiemeyer
 ☎ 8 94 03 70, Mobil 0151 / 56 52 16 99
bettina.thiemeyer@katholische-kirche-roesrath.de

Caritasbüro Rösrath

Augustinushaus, 1. Etage
 Hauptstraße 70, ☎ 23 24
 persönliche Beratung nach Absprache
 Lotsenpunktthandy: 01577 2 37 10 24 (Mailbox)
 KSK Köln IBAN DE76 3705 0299 0327 5541 74, BIC COKSDE33XXX
 Verwendungszweck Pfarrcaritas (Bitte Namen und Anschrift auf die Überweisung)

Lotsenpunkt

Büchereien

Katholische Öffentliche Bücherei St. Nikolaus v. T.
 Hauptstraße 68, ☎ 8 09 72 93 während der Öffnungszeiten
 So 10.30 – 12.30 Uhr, Mo 16.00 – 18.00 Uhr, Do 10.00 – 11.00 Uhr (außer an Feiertagen). Wir haben auch während der Ferien geöffnet.
buecherei-r@katholische-kirche-roesrath.de

Katholische Öffentliche Bücherei St. Servatius
 Gartenstraße 13
 So 10.30 bis 12.00 Uhr, Di 15.00 - 16.30 Uhr, Fr 16.00 - 17.30 Uhr
 Wir haben auch während der Ferien geöffnet.
buecherei-h@katholische-kirche-roesrath.de

Gute Nachbarschaft in Rösrath

Kooperation der Stadt Rösrath, der Ev. Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath und der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus Rösrath, Volberg 4, 51503 Rösrath, Do 9.00 – 12.00 Uhr, ☎ 90 10 08 15, info@gnroesrath.de | www.gnroesrath.de

Kindertagesstätten

St. Nikolaus v. Tolentino

Akazienweg 3

☎ 65 82

Caritas-Kita

Scharrenbroicher Str. 27

☎ 9 20 15 20

Kita Himmelszelt

Im Käuelchen 26

☎ 33 78

kita-himmelszelt-roesrath@erzbistum-koeln.de

JUZE Rösrath

Katholische Jugendfreizeitstätte | Begegnungszentrum

Bensberger Straße 43

☎ 68 02 Fax 91 13 36

E-Mail: team@juze-roesrath.de

www.juze-roesrath.de



Ökumenischer Hospizdienst

Ökumenischer Hospizdienst Rösrath e.V.

Volberg 4 (Baumhofshaus), ☎ 89 83 49

E-Mail: buero@hospizdienst-roesrath.de

www.hospizdienst-roesrath.de

Schwestergemeinde Overath

<https://www.pfarrverband-overath.de>



Impressum: ***gott.komm*** - Pfarrbrief St. Nikolaus Rösrath

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Nikolaus Rösrath

Redaktion: Michaela Pössinger, Kristina Sagarias, Angela Strack, Marina Wittka

Nächste ***gott.komm***: Weihnachten 2025, Redaktionsschluss: 30.10.2025

Anschrift: Kath. Pfarrbüro Hauptstraße 68, 51503 Rösrath

E-Mail: pfarrbrief@katholische-kirche-roesrath.de

Art Direktion: Dipl. Designerin Silke Engelsmann

Druck: medienzentrum süd (www.mzsued.de), Köln, 5.350 Stück

Für den Inhalt der Beiträge sind die einzelnen Verfasser*innen verantwortlich.

Die Redaktion behält sich das Recht der Auswahl und Kürzung vor.



Mit der Verwendung von FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier möchten wir einen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung leisten.

Regelmäßige Gottesdienste

St. Nikolaus von Tolentino

Di.	08.00 Uhr	Hl. Messe
Mi	08.00 Uhr	Gemeinschaftsmesse der Frauen
Do	08.15 Uhr	Schulgottesdienst (außer in den Ferien)
Fr	08.00 Uhr	Hl. Messe
	13.30 Uhr	Eucharistische Anbetung zur Erneuerung der Gemeinde und der ganzen Kirche im Sinne Gottes (jeden 1. Freitag im Monat)
Sa	16.30 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten, Beichte, Rosenkranzgebet
So.	11.00 Uhr	Hl. Messe

St. Servatius

Di	08.10 Uhr	Schulgottesdienst
Mi	09.00 Uhr	Hl. Messe
Fr	18.00 Uhr	Rosenkranzgebet
	18.30 Uhr	Hl. Messe
So	09.30 Uhr	Hl. Messe

Heilige Familie

Mi	18.30 Uhr	Hl. Messe
Sa	17.00 Uhr	Vorabendmesse

Heilig Geist

Sa	18.30 Uhr	Hl. Messe
----	-----------	-----------

Kinderkirche (für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahren)

1x monatlich sonntags um 10.00 Uhr

Termine und Orte laut Homepage der Kirchengemeinde



Ihr kurzer Weg zum lieben Gott.



Evangelische Gemeinde
Volberg-Forsbach-Rösrath
www.evkirche-roesrath.de
02205 - 22 43

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus Rösrath
www.katholische-kirche-roesrath.de
02205 - 23 24



Bitte informieren sie sich auch auf unserer Homepage unter www.katholische-kirche-roesrath.de, ob sich Änderungen ergeben haben.

Pfarrgemeinderat Rösrath

Hauptstr. 68

51503 Rösrath

